

DENKIMPULS

Starke Persönlichkeit

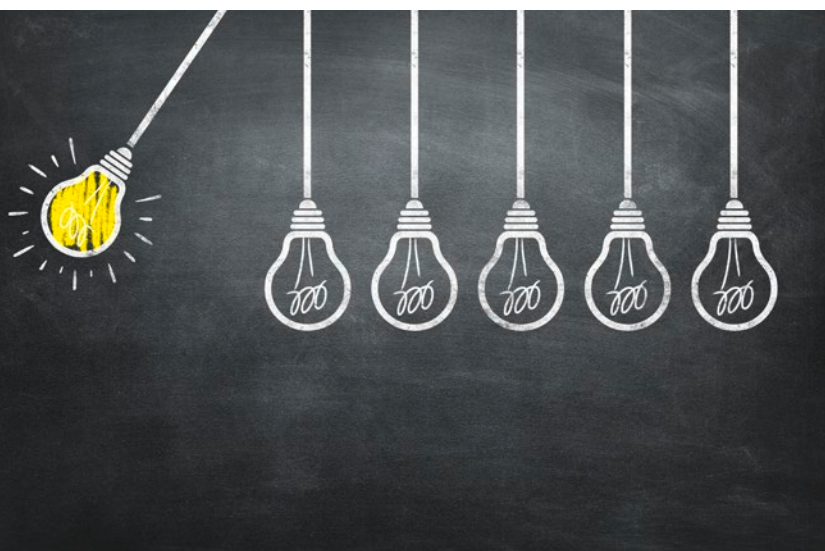


Foto: jd-photodesign/Adobe Stock

Weiterbildungsprofis beziehen häufig eine klare Position – sei es, um sich von der Konkurrenz abzugrenzen oder mit einem bestimmten Thema in Verbindung gebracht zu werden. Doch ist es immer so klug, die eine Perspektive einzunehmen? Und dürfen starke Persönlichkeiten unter keinen Umständen schwach werden?

Eine klare Position macht uns sichtbar und schafft Aufmerksamkeit. Natürlich macht sie auch ein Stück weit angreifbar, aber im Grunde überwiegen die Vorteile – etwa die Entbindung von anderen Positionen und somit das Gefühl, „auf allen Hochzeiten tanzen zu müssen“. Daher verteidigen wir unsere Position – oder helfen anderen, ihre Position zu stärken. Wir erleben in der Politik, wie Kräfte mit „klarer Kante“ versuchen, Meinungen für sich zu gewinnen. Eine Überzeugung zu haben, scheint besser zu sein, als (noch)

keine Meinung zu vertreten. Und auch im Coaching unterstützen wir unsere Klientinnen und Klienten dabei, „authentisch“ zu sein, Klarheit zu gewinnen und sich für die persönlichen Werte und Bedürfnisse stark zu machen.

Zur Entschlossenheit, einen Standpunkt einzunehmen, gehört aber auch der Mut, den eigenen Standpunkt infrage zu stellen – ebenfalls ein Thema,

das wir im Coaching erarbeiten, meist durch Perspektivwechsel und Glaubenssatzarbeit. Doch genau die fallen vielen Menschen schwer: Unser Standpunkt beeinflusst wesentlich das Bild, das wir von uns selber haben und das wir in der Öffentlichkeit darstellen wollen. Zugleich sorgen Abwehrmechanismen dafür, dass wir Positionen nicht vorschnell aufgeben. Feste Überzeugungen stabilisieren unser Glaubensgerüst und damit unseren Selbstwert. Es gibt also gute Gründe dafür, festgefahrene Positionen nicht leichtfertig aufzugeben.

Flexibilität ist die wahre Stärke

Starke Persönlichkeiten kennen ihre Schwächen. Sie können einschätzen, wann es sinnvoll ist, ihre Meinung zu revidieren. Sie sind bereit, sich neu auszurichten und verstehen Entwicklung nicht als Anpassung. „Situative Flexibilität“ könnte man es nennen – oder ein agiles Mindset. Konrad Adenauer sagt man den Spruch nach: „Was kann ich dafür, dass ich heute schlauer bin als gestern?“ Starke Persönlichkeiten sind bereit, sich neu zu entscheiden, auch wenn das mehr Energie kostet, als dem Alten treu zu bleiben. Ihnen ist bewusst, dass nicht ein einzelnes Medikament bei allen Menschen die gleiche Wirkung entfaltet – und manchmal sogar die Dosis zum Gift wird.

Warum also nicht mal die eigenen Coachees inspirieren und heute ein neues, passendes Rezept finden oder aus voller Überzeugung eine neue Entscheidung treffen – eine, mit der ich mich vielleicht vorher schwergetan habe? Wo halte ich noch an alten Mustern fest, obwohl ich es längst besser weiß? Welche Ausrede kaufe ich mir inzwischen selbst nicht mehr ab? Und gelegentlich tut es auch einfach gut, mal „schwach“ zu werden. Es können besondere Momente des Genießens sein.

Horst Lempart ■

Der Autor: Horst Lempart ist Coach, Supervisor und Speaker. Er hilft seinen Coachees dabei, die eigenen Überzeugungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich so aus festgefahrenen Situationen zu befreien. Er führt eine eigene Praxis in Koblenz und hat zahlreiche Fachartikel und Bücher rund um Coaching veröffentlicht. Kontakt: horstlempart.de